

## SUCCESS STORY



Bestandsoptimierung

## Wirksame Unterstützung für die Disposition – Intelligente Software erweitert Planungshorizont

Schmitt+Sohn Aufzüge produziert und modernisiert Aufzugsanlagen. Für ein optimales Bestandsmanagement werden die Bedarfe für Produktion und Ersatzteilversorgung mit der Software ADD\*ONE Bestandsoptimierung von INFORM koordiniert. Dank fundierter Prognosen stellte das Unternehmen schnell eine Optimierung der Arbeit fest und erwartet eine Senkung des Lagerbestands um 25 Prozent.



Stefan Rohde  
Process Owner Einkauf/Materialwirtschaft

### Zu hoher Lagerwert und Planung auf Basis statischer Vergangenheitswerte

Bisher plante das Team um Stefan Rohde, Process Owner Einkauf/Materialwirtschaft, über ein ERP-System. Rohde kümmert sich um die Anforderungen der Nutzer aus verschiedenen Abteilungen wie Einkauf, Lager, Materialwirtschaft sowie Teile der Fertigung und des Qualitätsmanagements. Das ERP-System bildete die Bedarfe bislang nur statisch ab und zeigte an, sobald der Minimalbestand eines Artikels erreicht war: „Die unübersichtlichen Listen, die unser System ausgab, machten eine sinnvolle Auswertung der Zahlen schwer. Die Disponenten waren hinsichtlich der Genauigkeit dieser Bestellangaben sehr auf ihr Bauchgefühl angewiesen. Es war unklar, ob und in welcher Stückzahl die angezeigten Artikel künftig überhaupt benötigt wurden. Um nicht zu wenig auf Lager zu haben, bestellten wir tendenziell zu viel. Unser Lagerwert stieg von Jahr zu Jahr an und band zu viel Kapital“, erklärt Rohde.

Durch die Produktion von Aufzugsanlagen nach individuellem Kundenwunsch, einer dadurch entsprechend großen Variantenvielfalt und einer geringen Vorlaufzeit von nur vier bis sechs Wochen, war darüber hinaus eine langfristige Vorausplanung der konkreten Bedarfe kaum möglich. Einhergehend mit einem stetigen Unternehmenswachstum lief Schmitt+Sohn Aufzüge daher immer wieder Gefahr, die Fertigung stoppen zu müssen, da benötigte Teile nicht rechtzeitig zur Verfügung standen. „Die Fertigungsabteilung konnte uns teilweise fehlende Artikel erst in dem Moment melden, in welchem diese bereits benötigt wurden. Das war natürlich fatal“, erinnert sich Rohde. „Zudem wollen unsere Lieferanten im Idealfall ein Jahr im Vorfeld wissen, welche Materialien wir abnehmen. Dafür sind unter anderem die sich verändernden Preise für Rohstoffe wie Edelstahl oder Kunststoff verantwortlich. Auch hier mussten wir uns viel zu oft auf unser Bauchgefühl verlassen und für unsere Materialplanungen auf statische Vergangenheitswerte zurückgreifen.“

### Das Rad nicht neu erfinden

Die Notwendigkeit, den Lagerwert zu senken und gleichzeitig über die richtigen Materialien zur richtigen Zeit zu verfügen, machte daher vor rund zwei Jahren deutlich: Ohne eine IT-basierte Lösung geht es nicht mehr. Denn die Vielzahl an

## Herausforderungen

- Aufgrund zunehmend individueller Anlagen und einer Lebenszeit der Aufzüge von mindestens 10 Jahren stieg der Lagerwert enorm
- Gefahr des Produktionsstillstands aufgrund fehlender Materialien
- Keine ausreichende Unterstützung in der Bestelloptimierung und Bedarfsprognose durch das ERP-System

parallel stattfindenden Prozessen war für die Disponenten schlichtweg nicht mehr effizient zu managen. Nicht zuletzt hat Schmitt+Sohn Aufzüge hohe Ansprüche an die eigene Liefertreue. Das Unternehmen zog daher zunächst die Entwicklung eines eigenen Werkzeugs in Erwägung, lernte dann jedoch auf der Intralogistik-Messe LogiMAT die Software add\*ONE des Aachener Optimierungshauses INFORM

kennen: „INFORM führte uns sein System ausführlich vor und beantwortete alle unsere Fragen schnell und kompetent. So entschieden wir uns schließlich dafür, das Rad mit einer selbst entwickelten Lösung nicht neu zu erfinden, sondern auf add\*ONE zu setzen“, sagt Rohde. add\*ONE Bestandsoptimierung errechnet



mithilfe von intelligenten mathematischen Algorithmen Handlungsempfehlungen, die Planern helfen, die Bestände zu minimieren und gleichzeitig eine hohe Lieferbereitschaft zu bieten. Von der Software erwartet Schmitt+Sohn Aufzüge langfristig eine Senkung des Lagerwerts um 25 Prozent, einen um 50 Prozent niedrigeren Dispositionsaufwand und ein Servicelevel von mindestens 95 Prozent.

### Einwandfreie Implementierung dank hoher technischer Kompetenz

Im Mai 2018 begann die Anbindung des Add-on-Systems an das ERP-System. Vor der tatsächlichen Implementierung der Software waren vor allem zwei Schritte entscheidend: Zum einen musste zunächst die Datenqualität stimmen. In Workshops holten Stefan Rohde sowie der zuständige INFORM-Projektleiter die Mitarbeiter aus den verschiedenen Abteilungen erfolgreich mit ins Boot und zeigten auf, welche positiven Folgen eine zuverlässige Datenpflege auf die nachfolgenden Prozesse hat. Zum anderen musste eine Schnittstelle zwischen ERP- und Add-on-System geschaffen werden: „INFORM punktete hier mit einer hohen technischen Kompetenz. Wir konnten uns sofort in derselben Sprache verständigen, so dass die Implementierung einwandfrei funktionierte“, beschreibt Rohde den Prozess.

### Überzeugt auf ganzer Linie

Am Hauptstandort Nürnberg planen heute jeweils vier Mitarbeiter aus Produktion und Einkauf operativ mit add\*ONE. Vier weitere Mitarbeiter nutzen die Software für strategische Zwecke. Sie alle wurden in den Schulungen umfassend auf die Arbeit mit add\*ONE vorbereitet. Anfängliche Skepsis der Mitarbeiter verflog auf diese Weise schnell. Die verschiedenen Features der Software, wie die ansprechende Visualisierung der Daten in add\*ONE, hatten die Mitarbeiter, die bislang noch mit Listen gearbeitet hatten, bald überzeugt. „Die Akzeptanz der Software von Seiten der Mitarbeiter ist hoch, da sie die Vorteile schnell erkannt haben. Wir betreiben in der Fertigung spürbar weniger Troubleshooting, da uns das System rechtzeitig über einen Alert auf fehlende Bestände aufmerksam macht. Das gibt uns die Sicherheit, dass die Produktion nicht stillstehen wird“, erklärt Rohde.

### Aufzugswerke Schmitt+Sohn GmbH & Co. KG

Das Unternehmen Schmitt+Sohn Aufzüge wurde 1861 in Nürnberg gegründet. Es hat seitdem über 90.000 Aufzugsanlagen gebaut, für die es an 365 Tagen im Jahr einen 24 Stunden Service bietet. Schmitt+Sohn Aufzüge gehört mit seinen rund 1.800 Mitarbeitenden zu den führenden Aufzugsunternehmen Europas. Produziert wird in den Werken in Nürnberg und Porto, Portugal. Seinen jährlichen Umsatz von 160 Mio. Euro erwirtschaftet Schmitt+Sohn Aufzüge mit der Entwicklung und Produktion von qualitativ hochwertigen Produkten sowie einem dezentralen Servicenetzwerk.

### ERP-System Microsoft Dynamics NAV

add\*ONE errechnet wichtige Kennzahlen über Nacht oder nach Abschluss einer bestimmten Periode. Statt statischer Angaben gibt das System dann fundierte Prognosen aus, die auf Vergangenheitsdaten basieren. Auf dieser Grundlage werden Bestellvorschläge für bis zu 18 Monate im Voraus errechnet, die sich stets dynamisch an den tatsächlichen Bedarf anpassen.

## Ergebnisse

Bereits nach sechsmonatiger Nutzung verzeichnet Schmitt+Sohn Aufzüge einen langfristigeren Planungshorizont und deutlich weniger Troubleshooting in der Produktion. Die Disposition ist heute viel einfacher, die Mitarbeiter haben nun deutlich mehr Zeit für die Bearbeitung strategischer Aufgaben. Schmitt+Sohn Aufzüge erwartet zudem eine Bestandssenkung von 25%.



### Mehr Zeit für strategischen Weitblick

Nach sechs Monaten operativer Arbeit mit add\*ONE Bestandsoptimierung kann Schmitt+Sohn Aufzüge ein erstes Fazit ziehen: „Die Nutzung der Software hat sich für uns bezahlt gemacht: Unser Planungshorizont ist schon jetzt viel langfristiger. Das macht die Verhandlungen mit unseren Lieferanten erheblich einfacher. Der Dispositionsaufwand für unsere Lagerartikel hat sich zudem reduziert. Auch Tendenzen in Richtung eines niedrigeren Lagerwerts zeichnen sich bereits jetzt ab“, freut sich Rohde. Mithilfe der Auswertungs- und Planungsfunktionen von add\*ONE widmen sich die Planer nun verstärkt strategischen Aufgaben.

### Falls Sie mehr wissen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

**INFORM GmbH** / Inventory & Supply Chain  
Pascalstr. 35, 52076 Aachen  
addone@inform-software.com / www.addone.de